



Wie funktioniert so eine Aufstellung?

Nach Klärung des Auftrages werden die Repräsentanten (Stellvertreter) für das Thema von dem Klienten an einen bestimmten Platz geführt. So entsteht ein bestimmtes Bild und es kann bereits eine Dynamik des Systems festgestellt werden.

Durch das Befragen der Repräsentanten und des Klienten sowie durch das Bewegen, Hinzunehmen und Entfernen von Stellvertretern nähert sich die Aufstellung dem Lösungsbild. Es ist immer wieder beeindruckend, dass sich Repräsentanten so verhalten, wie z.B. die Familienmitglieder, für die sie stehen. In der Aufstellungsarbeit spricht man von repräsentierender Wahrnehmung.



Es werden Verknotungen, Unklarheiten und Hindernisse aufgelöst. Es kann z.B. eine längst überholte aber noch immer unbewusst wirkende Loyalität gegenüber einem Familienmitglied in einen Hilfspatron umgewandelt werden. Oder es kann um einen Schritt des Verzeihens gehen, ein vergessenes Mitglied der Familie oder ein früherer wichtiger Mitarbeiter des Unternehmens, wird wieder gewürdigt und einbezogen. Dies verwandelt Blockaden in neue kraftvolle Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten des Klienten. Um die ganze Intensität der Aufstellung zu erfahren, tritt der Klient schließlich an die Stelle seines Stellvertreters und erlebt das gefundene Lösungsbild mit allen seinen Sinnen.

Auflösen von Symbiotischer Muster:

Ein wichtiger Teil der Aufstellungsarbeit die ich erlernt habe, ist die Aufstellung des Selbst (ursprünglich von Dr. Robert Langlotz entwickelt).

Was bedeutet das?

Das Selbst repräsentiert unser Potential, Gefühle, Gedanken, das was uns ausmacht. Oft wird es zugunsten von übernommenen Mustern zur Seite geschoben und verdrängt was zur Folge hat, dass der Mensch

- seinen Raum für Entfaltung nicht wahrnehmen kann,
 - Probleme hat sich abzugrenzen
 - eigene Entscheidungen zu fällen schwer fällt,
 - leicht manipulierbar ist,
 - sich nicht gut schützen kann und einsam fühlt,
- nur um einige Blockaden zu nennen.



In der Aufstellung können wir dieses sichtbar machen. Je mehr der Mensch mit seinem Selbst verbunden ist, desto authentischer kann er sein Leben gestalten. Deshalb wird bei jeder Aufstellung das Selbst des Klienten in Bezug zu dem jeweiligen Problem mit aufgestellt. Dadurch erkennen wir schneller symbiotische Muster und können diese auflösen.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Aufstellung?

In der Strukturaufstellung gibt es neben der klassischen Familienstrukturaufstellung und Organisationsstrukturaufstellung folgende Formate (ursprünglich von Isna Sparrer und Mathias von Kibéd entwickelt):

- Aufstellen des ausgeblendeten Themas
- Tetralemmaaufstellung zur Entscheidungsfindung (wenn man sich zwischen 2 Zielen/Objekten nicht entscheiden kann, wird der Handlungsspielraum durch zusätzliche Möglichkeiten erweitert, sodass zusätzliche Aspekte sichtbar werden)
- Problemaufstellungen (z. B. Klient und seine Unzufriedenheit oder Konflikt zwischen 2 Personen, wie verhalten sich Konflikt und Lösung zueinander)
- Glaubenspolaritätsaufstellung um ungünstige Glaubenssätze aufzulösen